

IHCI redet bei Bürgerkonferenz mit

Das Institut im Fachbereich IV ist Ansprechpartner für den Bereich Telemedizin

100 Gäste beteiligten sich an der Bürgerkonferenz Hightech-Medizin des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) in Ingelheim bei Mainz. Einen Tag lang konnten Bürger Fragen, Erwartungen und Bedenken zu technologischen und gesellschaftlichen Aspekten der zukünftigen Medizinversorgung ansprechen und mit Fachvertretern diskutieren. Zum Expertenkreis gehörte das Internationale Health Care Management Institut (IHCI) im Fachbereich IV der Universität Trier.

Das IHCI war als eine von mehreren Forschungseinrichtungen ausgewählt worden und war bei der Bürgerkonferenz Ansprechpartner für den Themenschwerpunkt „Telemedizin“. Vertreten wurde das Institut von seinem Leiter, Prof. Dr. Andreas J. W. Goldschmidt.

Die Bürgerkonferenzen werden an verschiedenen Standorten bundesweit durchgeführt. Auch online können sich Bürger beteiligen. Im Bürgerdialog wird über die Themenschwerpunkte Telemedizin, Neuronale Implantate sowie Intensiv- und Palliativmedizin diskutiert. Die Ergebnisse sollen auf der Basis eines Bürger-Reports als Handlungsempfehlungen für Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur dienen.

Prof. Goldschmidt sieht die Aufgabe der Wissenschaft in diesem System darin, eine Informationsschneise durch den komplexen Dschungel der Gesundheitswirtschaft zu schlagen, Laien komplexe Sachverhalte einfach zu erklären und damit nicht zuletzt auch die staatlichen Investitionen in Forschung und Lehre gegenüber den Steuerzahlern und Förderern zu rechtfertigen. „Immer mehr wird deutlich, dass Gesundheitswirtschaft nicht nur eine Frage der Solidarität und sozialen Verantwortung ist, sondern dass hier gewaltige Innovationspotenziale und gesamtwirtschaftliche Impulse schlummern. Stärker als jede andere Branche in Deutschland trägt sie nämlich zu Arbeitsplätzen, zu hochmodernen Dienstleistungen sowie zu tech-



Bürgerin im Gespräch mit dem Experten Prof. Dr. Goldschmidt vom Internationalen HealthCare Management Institut der Universität Trier.
Foto: Bürgerdialog Zukunftstechnologien

nologischen Spitzenentwicklungen bei“, so Goldschmidt. Mit einem Anteil am Bruttoinlandsprodukt von etwa 11,6 Prozent beziehungsweise im Jahr 2009 fast 280 Milliarden Euro sei Gesundheit der größte und zugleich expansivste Wachstums- und Beschäftigungsmotor aller deutschen Branchen.

„Der vom BMBF angestoßene Bürgerdialog bietet die Chance, einige solcher Fragen und die zugehörigen Antworten strukturiert und praxisnah zu erörtern“, ist Prof. Goldschmidt überzeugt.

→ www.buergerdialog-bmbf.de/hightech-medizin/

Kontakt

Prof. Dr. Andreas J. W. Goldschmidt
Dipl.-Kffr. Maria Huggenberger
Email: huggenbe@uni-trier.de
Tel.: 0651 201-4164



Experten standen Bürgern Rede und Antwort.



Amtswechsel

Prof. Schwenkmezger übergibt Präsidentenkette an Prof. Jäckel

UNI JOURNAL

Zeitschrift der Universität Trier

Jahrgang 37/2011

Heft Nr. 4

Überleben

Forschung an Brillenvögeln in Ostafrika

Überblick

25 Jahre Förderung der Gleichstellung

Überlassung

Wertvolle Geschenke für die Bibliothek

Übergang

Neuer Rektor der Theologischen Fakultät